



Diözesansachausschuss „Soziale und karitative Aufgaben“ Protokoll über die 4. Sitzung des DSA

Datum: 7. November 2007

Zeit: 16:00 – 18:15 Uhr

Ort: Bamberg Diözesanhaus

TeilnehmerInnen: Stefan Alkofer, Burkhard Fath, Peter Grau, Susanne Grimmer, Marianne Höfler, Georg Kaiser, Maria Kollo, Betty Naydt, Christine Morbach, Dr. Irmela Mies-Suermann, Willibald Pflaum, Birgit Weickert, Winfried Zawidzki

TOP 1 - Eröffnung und Begrüßung:

Frau Grimmer eröffnet die Sitzung.

TOP 2 - Geistliches Wort

Diakon Stefan Alkofer regt zum Thema „Verlieren“ an.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird wie vorliegend angenommen.

TOP 4 – Auswertung des Besuchs im Familienstützpunkt St. Augustin, Coburg

Herr Pflaum berichtet von Erfahrungen in Nürnberg.

Wiederholt wird die Notwendigkeit von Vernetzung, hier mit dem DSA „Schule und Erziehung“, angesprochen. Stichwort: „Ganztageschulen“. Die Problematik greift auch in den Bereich des DSA „Berufs- und Arbeitswelt“ hinein.

Aufgrund der (anregenden und guten) Gespräche in Coburg wurde festgestellt, dass sich ein Träger intensiv um die Problematik der Kindergärten und Kindertagesstätten kümmern muss. Zu fragen ist auch, ob die Arbeit der Kindertagesstätten entsprechend gewürdigt wird. Diskutiert wurde ebenfalls die Frage, ob sich unbedingt Theologen („Pfarrer“) um die Finanzen kümmern müssen.

Bemerkenswert ist weiterhin, dass laut Herrn Grau der Kindergarten im Pastoralplan nicht mehr als „Pastoraler Ort“ gewürdigt worden ist.

Viele Pfarrer stöhnen über die Belastungen, die ein Kindergarten mit sich bringt. Oft findet keine „innere Bejahung“ statt. Auch der Stellenwert im EO hat sich in den letzten Jahren eher negativ entwickelt. Dabei ist der Kindergarten eine pastorale Chance, vor allem durch die unterstützende Religiosität. Hier müsste ein Bewusstseinswandel der Pfarrer statt finden.

Ein Ansatz wäre in der Gemeinde (Pfarrgemeinderat!) zu suchen. Hier wäre anzusetzen! Im Vordergrund muss die Frage stehen: wie nehmen wir unsere Kindergärten wahr? Es gibt viel Positives, das der Kindergarten bewirken kann, zum Beispiel die „Kinderkirche“.

In diesem Bereich gibt es zu wenig Fortbildungsangebote. Konzepte wäre hier zu entwickeln. Die Situation hat sich auch nicht zuletzt durch die neuen „Seelsorgsbereiche“ verändert. Adressaten: Pastorales Personal, Frau Kurlemann, CARITAS (Referat Kindertagesstätten).

Im Hauptausschuss müsse die Vernetzung koordiniert werden.

Den Hauptamtlichen müssen entsprechende Hilfen angeboten werden, die Ehrenamtlichen sind zu motivieren.

Drängende Frage: Wie kann man hier die Dekanatsräte einbeziehen?

TOP 5 – Planung für die Weiterarbeit

1. Frau Doris Wunderlich übermittelte per Mail verschiedene Vorschläge zur Weiterarbeit:
 - * Einen Tag für die Caritasbeauftragten in der Diözese gestalten;
 - * Soziale Themen, zum Beispiel Kinderarmut, Existenzsicherung für Senioren und Familien;
 - * Aktivere Zusammenarbeit mit den Seelsorgebereichsräten;
 - * Zusammenarbeit mit den Familienbündnissen.
2. Der DSA diskutierte eingehend und intensiv über den Sinn und die Notwendigkeit der verschiedenen Vorschläge.
3. Impuls aus der Diözese Regensburg: CARITAS an der Pfarrhaustür.

TOP 6 – Berichte

- Landeskomitee (Herr Pflaum): u.a. Einsatz von Ehrenamtlichen im Freiwilligenzentrum Augsburg – Pflegeversicherung – Abschiebepaxis, Problem der Zuwanderung.
- Dekanatsrat Erlangen (Frau Maydt)
- Frage der Fortbildung für Krankenhaus-Besuchsdienste
- Bericht aus dem Diözesanrat

TOP 7 - Sonstiges, Termine

Der Termin für die nächste Sitzung ist noch offen!

Protokoll: Georg Kaiser